

**Website Artikel für den Besuch Pater Nikolai im Eine-Welt Haus  
Samstag den 5.2.2011 um 20.00 Uhr**

**„Gefangene in Armut, Korruption und Drogen“**

**Vortrag und Diskussion mit dem Gefängnispfarrer Pater Norbert Nikolai aus dem Männergefängnis von Lurigancho (Lima, Peru) im Eine-WeltHaus.**

Anlässlich seines Deutschlandbesuches spricht Pater Norbert Nikolai im Eine-Welt Haus über seine Arbeit im berühmt-berüchtigten Männergefängnis von *San Juan de Lurigancho* in Lima, Peru. Am **Samstag, den 5. Februar 2011 um 20.00 Uhr** findet ein Vortrag mit anschließender Diskussion im Nord-Süd Forum München, Schwanthalerstraße 80 (Rückgebäude vom Eine-Welt Haus), 80336 München, statt.

Seit März 2010 wirkt Pater Nikolai als Gefängnispfarrer in „*San Juan de Lurigancho*“ in Lima (Peru) unter 8.700 Gefangenen, die sich den Raum von 21 Wohnbaracken unter menschenunwürdigen Verhältnissen teilen. Zusammen mit einem ganzen Team von Haupt- und Ehrenamtlichen erlebt Pater Nikolai dort eine in sich organisierte Welt. Ein Strafvollzug, der mit europäischen Verhältnissen nichts gemein hat. Durch Armut, Drogen, Aids, TBC und ein korruptes Rechtssystem gezeichnete Straftäter überleben durch ein hohes Maß an Selbstorganisation. Der Pater nimmt am Leben der Gefangenen teil und möchte uns – überwältigt von deren einzigartigem Glaubenszeugnis – mitnehmen in diese unvorstellbaren Verhältnisse . . . Das Credo seiner Arbeit ist die priesterliche Existenz an der Seite der Armen zu sein, immer ansprechbar für die Probleme der Menschen, die ihm anvertraut sind – getreu dem Psalm (79,11): „Das Stöhnen der Gefangenen dringe zu Dir“.

Seine Aufgabe im fernen Peru ist für ihn Programm, welches Pater Nikolai von seinem Weihespruch ableitet, dessen Worte lauten: „Du führst mich hinaus ins Weite . . .“ (Psalm 18).

Neben einem reich bebilderten Vortrag findet im Anschluss eine Diskussion mit persönlicher Aussprache statt. Dazu werden peruanische Tänze der Perugruppe (Asociación Cultural Latina „C H A S Q U I“) aus München dargeboten. Darüber hinaus werden landestypische Speisen und Getränke, sowie kunstgewerblicher Schmuck und Gebrauchsgegenstände aus der Andenregion angeboten. Der Eintritt ist frei. Viel Spaß beim Besuch dieser authentischen Begegnung mit einem aktiv Handelnden im Gefängnis von Lurigancho.

Uwe Marx

München, den 3.1.2011



Pater Norbert Nikolai mit einigen Jugendlichen.